

Unterirdische Offensiveleistung bringt Niederlage in Freiburg

Mit 54:66 unterlagen die Tübinger am Sonntagabend gegen harmlose Freiburger, die die Schwächen der Tübinger Mannschaft dankbar annahmen und einen weiteren Erfolg verbuchen konnten.

In Bestbesetzung angereist startete Tübingen selbstbewusst und kam durch fünf schnelle Punkte von Juli Albus gut in das Spiel. Obwohl sich Max Kochendörfer schon nach einer Minute am Knöchel verletzte und ausfiel, gingen die Tübinger mit 12:5 in Führung, danach begann der Motor aber schon zu stottern. Freiburg wurde von den Tübingern ins Spiel gebracht, indem vorn reihenweise gute Chancen vergeben wurden, mit der Schlusssekunde des ersten Viertels ging Freiburg in Front und gab die Führung auch nicht mehr ab.

Im zweiten Viertel war das niveauarme Spiel ausgeglichen, Freiburg zog leicht davon, Tübingen gelang mit vier Punkten in Serie noch der 27:29-Pausenrückstand.

Für die zweite Hälfte nahm man sich dann seitens der Tübinger viel vor, aber das Gegenteil fand statt. Keiner der etatmäßigen Leistungsträger brachte annähernd Normalform, in der Offensive lief nichts zusammen. Erzwungene Einzelaktionen zum Wohle der Mannschaft schlugen fehl und Freiburg traf im Gegenteil zu Tübingen hin und wieder.

Der Rückstand wuchs auf 35:48 nach dem dritten Viertel an, von da an blieb er konstant ohne dass wirklich Gegenwehr stattfand. Bemüht, aber komplett unglücklich, so spielten die Neckarstädter, einzig Chris Hoste war in seinem ersten Spiel für die Regionalligamannschaft eine Bereicherung, da er viel Energie in das Spiel brachte. Aber er allein konnte natürlich nicht das Ruder herumreißen und so stand es zwei Minuten vor Schluss 42:57. Danach gab es noch minimale Ergebniskosmetik, doch das Ergebnis geht nach dieser Leistung der Tübinger für Freiburg in Ordnung.

Mit einer Wurfquote von 31 Prozent aus dem Feld und 43 Prozent von der Freiwurflinie kann man in der Regionalliga sicher kein Spiel gewinnen. Jetzt gilt es nächsten Sonntag gegen Völklingen aus dem Loch herauszukommen und auch ohne den verletzten Max Kochendörfer und den aus Studiengründen fehlenden Marius Dieterle ein gutes Spiel abzuliefern.

SV 03 Tübingen: Unger 2, Meyer-Hübner 8, Braun 6, Hoste 7, Dieterle 10, Kochendörfer, Albus 9, Jünemann, Klemm 3, Mitku 9, Ahlendorf

SV 03 Tübingen (Claus Sieghörtner)